Stiftung Ros ist Patenstiftung 2014

Justizsenatorin Jana Schiedek übergibt die Stiftungsurkunde an Antje Block und Jade Jacobs. Bild: © JB

Hamburg ist Stiftungshauptstadt Deutschlands. Tausende engagierte Bürgerinnen und Bürger geben ihr Geld und ihre Zeit zu Gunsten von gemeinnützigen Zwecken in allen Bereichen unserer Gesellschaft. Um dieses Engagement und die erbrachten Leistungen zu würdigen, übernehmen die Hamburger Senatoren jedes Jahr eine einjährige Patenschaft für eine im Vorjahr neugegründete Stiftung.

In 2014 hat **Justizsenatorin Jana Schiedek** die **Patenschaft** für die **Stiftung Ros** übernommen. Die Stiftung Ros hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Ledigenwohnheim in der Rehhoffstraße 1-3 zu erhalten. Zur Zeit leben in dem Ledigenheim 93 Bewohner, viele davon ehemalige Hafenarbeiter, Monteure und Seefahrer. Durch strukturelle Vernachlässigung des Gebäudes ist es heute in einem desolaten Zustand und bedarf einer dringenden Renovierung und Restaurierung. Ziel der Stiftung ist aber nicht nur, das Gebäude zu erhalten, sondern auch die Nutzung als Wohnraum - weiterhin in Form eines Ledigenheimes - zu bewahren. Deshalb finden sämtliche Planungen der Stiftung immer auch unter Einbeziehung der Bewohner statt, um eng an deren Bedürfnissen orientiert zu arbeiten.

Antje Block und Jade Jacobs haben sich bisher dem gemeinnützigen Verein Ros e.V., dem Gebäude und seinen Bewohnern gewidmet. Nun wurde im vergangenen Jahr die Stiftung gegründet, um das gesamte Projekt langfristig auf eigene Beine zu stellen.

Senatorin Jana Schiedek hat lange Zeit in der Nachbarschaft des Gebäudes gewohnt und betont: „Ich finde es großartig, mit welcher Leidenschaft sich Frau Block und Herr Jacobs für das Projekt einsetzen. Sie wollen sich mit gesellschaftlichen Entwicklungen nicht abfinden, sondern selber gestalten. Dabei zeigen sie, dass man mit wenigen Mitteln und viel Engagement einiges bewegen kann.“

Aktuell versucht die Stiftung, das Gebäude vom derzeitigen dänischen Eigentümer zu erwerben. Hierfür werden voraussichtlich ca. zwei Millionen Euro benötigt. Bisher hat die Stiftung davon erst einen kleinen Teil über Spenden und Zustiftungen gesammelt. Den Kaufpreis aufzubringen, erscheint aktuell noch als größte Hürde. Für die im Anschluss notwendige Renovierung hingegen wurde schon von verschiedenen Seiten finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt.

Wenn Sie Interesse an einer Unterstützung des Ledigenheims haben, finden Sie weitere Informationen auf deren Internetseite. (http://www.rehhoffstrasse.de/)

Kontaktdaten des Ledigenheims: Rehhoffstraße 1-3, 20459 Hamburg, Tel.: 040 29813729, post(at)rehhoffstrasse.de

© hamburg.de Alle Rechte vorbehalten - Vervielfältigung nur mit unserer Genehmigung